

Einladung



| Mittwoch |
| 20.10.2021 | 19 Uhr |
| Hauptstelle der
Sparkasse Forchheim |



Prof. Dr. Klaus Zierer

Professor für Erziehungswissenschaft

„Ein Jahr zum Vergessen – Wie wir die Bildungskatastrophe nach Corona verhindern“

Eine der wichtigsten Fragen zu den Folgen der Corona-Pandemie lautet: Wie wirken Schulschließungen und Distanzunterricht auf Millionen Schülerinnen und Schüler? Systematische Untersuchungen dazu fehlen bisher weitgehend. Prof. Dr. Klaus Zierer hat die international vorliegenden Daten zum Thema ausgewertet und kommt zu alarmierenden Befunden: Homeschooling und Unterrichtsausfall haben teilweise verheerende Auswirkungen nicht nur auf den Leistungsstand, sondern auch auf die körperliche und emotionale Verfassung von Schülerinnen und Schülern. Der Erziehungswissenschaftler und Professor für Schulpädagogik erarbeitet Vorschläge für eine Neuausrichtung von Schule und Bildung nach Corona. Seiner Meinung nach ist es höchste Zeit für ein Umdenken, wenn eine Bildungskatastrophe abgewendet werden soll.

Die Sparkasse Forchheim und das Schulamt Forchheim setzen das 15. **BildungsFORUM** als Präsenzveranstaltung unter Einhaltung der zu dem Zeitpunkt geltenden Abstands- und Hygieneregeln um: Die Veranstaltung vor Ort findet exklusiv für ein ausgewähltes Fachpublikum statt.

Folgen Sie unserer Einladung zum **BildungsFORUM 2021** einer Gemeinschaftsveranstaltung von **Sparkasse und Staatlichem Schulamt Forchheim**, am **Mittwoch, 20. Oktober 2021**, um **19.00 Uhr** in der **Hauptstelle der Sparkasse Forchheim**.

Wir freuen uns auf einen kurzweiligen Abend mit Ihnen.

Dr. Ewald Maier
Vorstandsvorsitzender der
Sparkasse Forchheim

Dr. Cordula Haderlein
Fachliche Leiterin
Staatliches Schulamt Forchheim



Staatliches Schulamt
im Landkreis Forchheim



Sparkasse
Forchheim

Ihre Anmeldung zur Veranstaltung



Einlass nur mit Ticket - Eintritt 5 €. Tickets bis 18. Oktober 2021 unter sparkasse-forchheim.de/bf sichern oder scannen Sie den QR-Code. Ihr Eintritt geht als Spende an ein regionales Bildungsprojekt. Die Veranstaltung findet unter den zu dem Zeitpunkt geltenden Abstands- und Hygieneregeln statt.

Prof. Dr. Klaus Zierer...

Professor für Erziehungswissenschaft

...geboren 1976 in Vilsbiburg, ist ein deutscher Erziehungswissenschaftler und seit 2015 Ordinarius für Schulpädagogik an der Universität Augsburg.

Davor war er seit 2011 Professor für Erziehungswissenschaft an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg (Nachfolge Hilbert Meyer). Zierer studierte von 1996 bis 2001 das Lehramt an Grundschulen und war von 2004 bis 2009 als Grundschullehrer tätig. An der Ludwig-Maximilians-Universität München wurde er 2003 promoviert und 2009 mit einer international vergleichenden Arbeit über eklektisches Vorgehen in Lehrbüchern der Didaktik und des Instructional Design habilitiert. Im Rahmen seiner Habilitation war er im Trinity Term 2009 Visiting Research Fellow am Department of Education der University of Oxford und ist seit 2010 Associate Research Fellow am dort angesiedelten ESRC Centre on Skills, Knowledge and Organisational Performance (SKOPE).

Sein Œuvre umfasst ein breites Spektrum und reicht von theoretischen Artikeln bis hin zu praktischen Beiträgen. Hervorhebenswert sind die Arbeiten im Anschluss an John Hattie, die er zunächst mit Wolfgang Beywl ins Deutsche übertragen hat, mittlerweile aber auch in eigenständigen Projekten und Publikationen fortführt.

Prinzip Freude. Jugendliche haben ein Recht auf Unbeschwertheit



Heranwachsende brauchen wieder mehr Freude! Das sagt Klaus Zierer, Erziehungswissenschaftler und Vater von drei Kindern. Täglich führen uns Medien Zerstörung, Angst und Verunsicherung vor Augen. Auch Studien zeigen, dass Kinder heute zunehmend in einem Klima der Sorge aufwachsen. Für Eltern ist es eine Herausforderung, den aktuellen Entwicklungen etwas entgegenzustellen. Klaus Zierer tritt deshalb dafür ein, Jugendlichen wieder mehr Raum zur Entfaltung und Selbstverantwortung zu bieten. Dazu setzt er konkrete Impulse, damit Eltern ihren Kindern ein positives Lebensgefühl vermitteln und sie stärken können.